

Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht Dezember 2023

Berufsausbildung 2024 in Hamburger Unternehmen!

Digitale Projektwoche vom 20.02. bis 23.02.2023

35 Hamburger Unternehmen präsentieren an fünf Tagen ihren Ausbildungsbetrieb und ihre -angebote. Azubis aus verschiedenen Jahrgängen informieren darüber, was an ihrer Berufsausbildung spannend ist und ihnen ganz besonders gefällt.

Schülerinnen und Schüler oder junge Leute, die einen Berufseinstieg über eine Ausbildung suchen, können sich über die Homepage der Jugendberufsagentur Hamburg www.jba-hamburg.de umfassend informieren und anmelden. Die digitale Projektwoche findet zum dritten Mal statt und hat sich in kürzester Zeit zu einer wichtigen Plattform für Ausbildung etabliert, denn der digitale Weg für Ausbildungsinteressierte und Betriebe ist gleichermaßen besonders kurz, effektiv nutzbar und komfortabel.

„Die direkte Kommunikation zu den Betrieben, das vielfältige Rahmenprogramm zu allen Themen der Berufsausbildung und die fachliche Begleitung der Ausbildungspartner:innen ist für die Jugendlichen super und wird sehr gut angenommen. Die Projektwoche führen ganz unkompliziert zu einem persönlichen Austausch, Schülerpraktika und dann hoffentlich zu einer fundierten Berufswahl“, wirbt Sönke Fock für die Teilnahme an der Projektwoche und dankt alle verantwortlichen Partner:innenn.

Für Schülerinnen und Schüler: [Video zur digitalen Projektwoche 2024](#)



Jeden Tag stellen Unternehmen aus Hamburg sich selbst und ihre Ausbildungsberufe vor. Das beginnt beim Handel, Handwerk, geht weiter zur Gesundheit und Pflege bis hin zu Im- und Export oder IT, um nur einige zu nennen.

Darüber hinaus gibt es ein interessantes Rahmenprogramm mit hilfreichen Angeboten zur Berufsorientierung und zum Bewerbungsprozess.

Ausbildung 2024

DEINE ZUKUNFT JETZT KLARMACHEN!

Digitale Woche der Ausbildung Hamburg | 26.02.-01.03.2024

Sönke Fock* zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt

Beschäftigung 2023 in Hamburg:

„Im Jahr 2021 stieg die Gesamtbeschäftigung in Hamburger Unternehmen um 24.000 auf 1.028 Millionen, ein Jahr später kamen weitere 28.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte hinzu. Für Ende 2023 rechne ich mit etwa 1,08 Millionen am Arbeitsort Hamburg. Dies wäre ein Plus von 23.000 beschäftigten Frauen und Männern. Trotz der bundesweit erheblichen Einschränkungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie, des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sowie der verhaltenen Wirtschaftsentwicklung in Deutschland zeigt sich der Hamburger Arbeitsmarkt stabil und erweist sich für Arbeitsuchende als attraktiver Standort mit vielfältigen und attraktiven Jobangeboten. Auch wenn renommierte Wirtschaftsinstitute derzeit für Deutschland kein Anspringen der Konjunktur in den nächsten Monaten erwarten, gehe ich für Hamburg von einer weiter leicht steigenden Gesamtbeschäftigung aus. Der durch den demographischen Wandel bedingte ständige Bedarf an Arbeitskräften in Hamburg führte auch 2024 zu einer kontinuierlichen Fach- und Führungskräftenachfrage.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Jahr 2023:

Die durchschnittliche Arbeitslosigkeit lag im vergangenen Jahr bei 80.800 (genau 80.806) und damit exakt 7.000 oder 9,5 Prozent über dem Jahresdurchschnitt 2022 mit 73.800. Der übliche starke Rückgang um mehrere tausend Arbeitslose im Frühjahr und auch im Herbst der vergangenen Jahre blieb 2023 leider vollständig aus. Und trotz der oben beschriebenen beständigen Arbeits- und Fachkräftenachfrage konnten Hamburger Arbeitslose davon nicht profitieren, was an zwei Aspekten festzumachen ist: Zum einen ist der Anteil der an- und ungelerten Arbeitslosen mit 58,3 Prozent (48.260 Hamburger:innen) sehr hoch und zum anderen suchen Hamburger Unternehmen gezielt nach passenden Fach- und Führungsprofilen, die es innerhalb Hamburgs nicht im ausreichenden Maße gibt. Über berufliche Weiterbildung qualifizieren wir Arbeitslose, um Hamburger:innen gezielt in Beschäftigung zu vermitteln.

Von Januar bis Dezember 2023 verloren 74.109 Hamburger:innen ihre Erwerbstätigkeit und meldeten sich hauptsächlich in der Arbeitsagentur arbeitslos, dies sind 1.409 oder 1,9 Prozent mehr als im Jahresverlauf 2022. Auf der anderen Seite konnten 60.309 Arbeitslose im selben Zeitraum ihre Arbeitslosigkeit mit der Aufnahme einer Beschäftigung beenden, dies entspricht fast exakt dem Vorjahresergebnis mit 60.622 Personen. Diese Bewegungsdaten zeigen eindrucksvoll, dass trotz der gestiegenen Arbeitslosigkeit im Jahr 2023, insgesamt sehr viel Bewegung am Hamburger Arbeitsmarkt vorhanden ist.

*Sönke Fock ist Vorsitzender der Geschäftsführung in der Agentur für Arbeit Hamburg

Arbeitsmarktgeschehen für Dezember 2023

„Im Dezember 2023 stieg die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat nur um 82 oder 0,1 Prozent auf 82.805 Arbeitslose an. Im Jahresvergleich nahm der Bestand an arbeitslos gemeldeten Hamburgerinnen und Hamburgern jedoch um fast 11 Prozent (genau 10,8 %) oder 8.086 zu. Die Arbeitslosenquote liegt seit fünf Monaten und nun auch zum Jahresende bei 7,6 Prozent, das sind 0,7 Prozentpunkte über der Quote im Dezember 2022.

Aus der Analyse der statistischen Werte ist eine breit gefächerte Verteilung der Arbeitslosigkeit auf alle Personengruppen des Hamburger Arbeitsmarktes zu erkennen. So verteilt sich der Anstieg der Arbeitslosigkeit um 10,8 Prozent oder 8.086 in den vergangenen 12 Monaten auf Frauen mit plus 3.943 oder 11,3 Prozent, Männer (+4.143 / 10,4 %), 50-Jährige und älter (+1.859 / 8,3 %), Ausländer (+ 3.589 / 11,7 %), Ungelernte (+4.107 / 9,3 %) oder Langzeitarbeitslose (+2.301 / 9,9%) relativ gleichmäßig. Selbst der Anstieg bei der Gruppe der geflüchteten Ukrainer:innen fällt mit einem Plus von 835 oder 15,8 Prozent auf insgesamt 6.121 relativ moderat aus. Nur schwach (+159 oder 4,7%) steigt es bei den Menschen mit Behinderung an.

Im Januar rechne ich mit einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit in der Größenordnung zwischen vier- und sechstausend Personen, die ihre Beschäftigung zum Jahresende 2023 verloren haben und sich arbeitslos melden müssen. Vor dem Hintergrund einer hohen Gesamtbeschäftigung von 1.080.000 Arbeitnehmer:innen ist dies eine relativ kleine Anzahl, aber trotz aller offenen Stellenangebote und vorherrschenden Dynamik ist die erfolgreiche Arbeitsuche alles andere als ein Selbstläufer, sondern ein höchst individuelles Anliegen.

Gesamtbeschäftigung erreicht neuen Höchststand

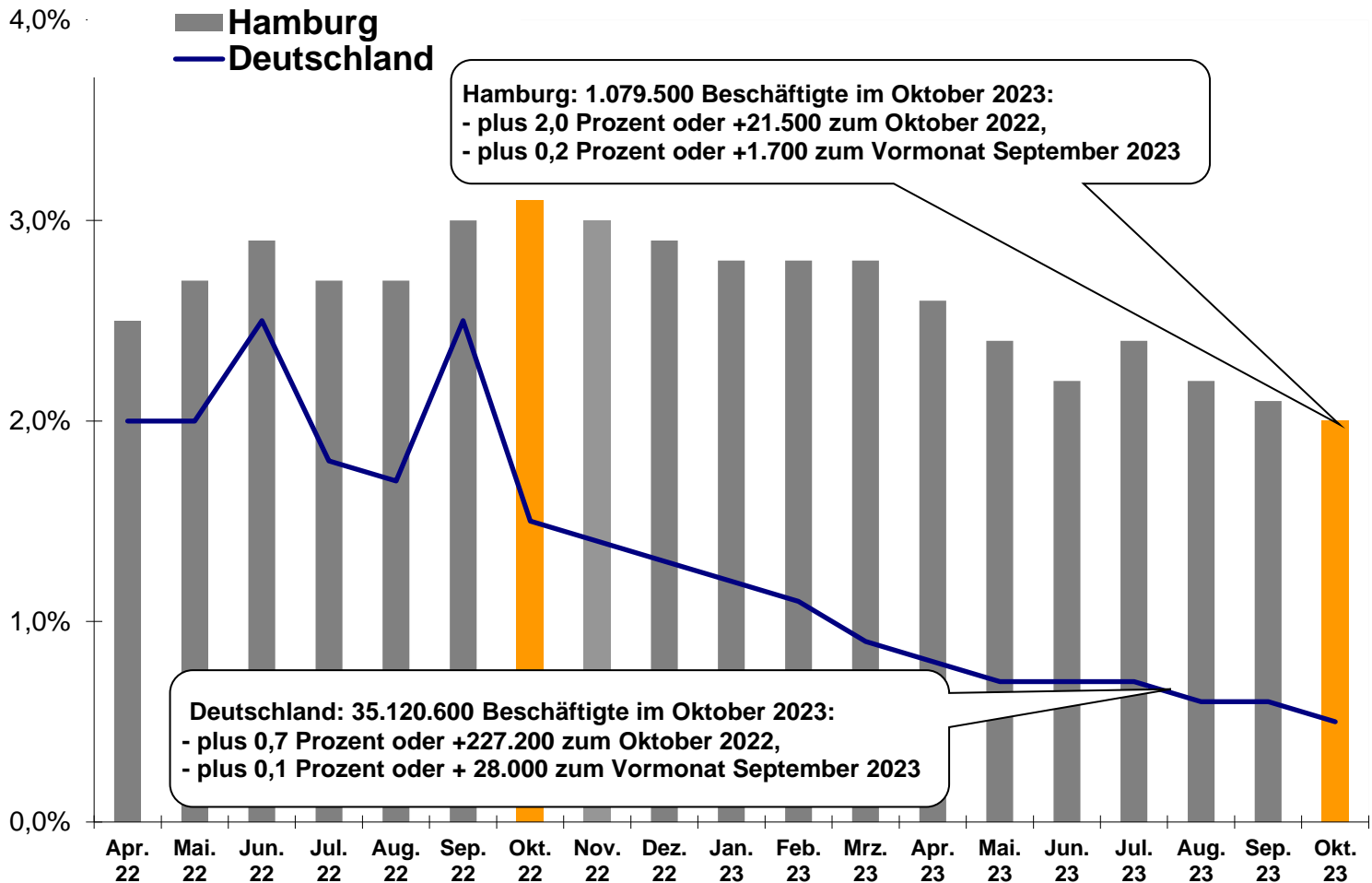
„Die jüngsten Daten zur Gesamtbeschäftigung weisen, wie eingangs beschrieben, für Hamburg insgesamt 1.079.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aus. Nie waren mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Hamburger Unternehmen beschäftigt! Zudem ist das ein Anstieg von 21.500 oder 2,0 Prozent innerhalb eines Jahres, der erneut deutlich über dem bundesdurchschnittlichen Anstieg von 0,7 Prozent liegt. Der bestehende und anhaltende Arbeitskräftebedarf Hamburger Unternehmen sorgt damit für mehr Beschäftigung durch konkrete Neueinstellungen. Bemerkenswert ist dabei der Umstand, dass in allen Wirtschaftsbereichen die Anzahl der Beschäftigten aufgestockt wird (siehe Grafik auf der Seite 6). Allein in den drei Wirtschaftsbereichen Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen (+5.500), Industrie (+3.100) sowie Gastgewerbe (+2.800) wurden zusammen über 11.400 Jobs zusätzlich besetzt. Einzig im Handel, mit Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen schmolz die Gesamtbeschäftigung um 3.200 oder 2,2 Prozent von 145.600 auf 142.400 Angestellte.

Stellenangebote:

„Im zurückliegenden Jahr wurden dem Arbeitgeber-Service Hamburg insgesamt 27.368 neue Jobs zur Besetzung gemeldet, ein deutlicher Verlust um 10,5 Prozent oder 3.218 Stellenangeboten im Vergleich zum Jahresergebnis 2022 mit 30.586 freien Arbeitsstellen. Im Monatsdurchschnitt standen Arbeitsuchenden damit knapp über 11.300 Stellenangebote zur Verfügung. Die gemeldeten freien Stellen kommen aus Hamburger Unternehmen und sind zu 93,5 Prozent sofort zu besetzen, sie richten sich zu über 86,3 Prozent an Fach- und Führungskräfte und sind zu 89,2 Prozent als Vollzeitstelle geführt.“

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Im Oktober 2023 arbeiteten 1.079.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamburger Unternehmen.
- Die Gesamtbeschäftigung stieg damit in Hamburg im Jahresvergleich um 21.500 oder 2,0 Prozent.
- Zum Vormonat September 2023 erhöhte sich die Beschäftigung mit 0,2 Prozent oder 1.700 kaum.
- Auf Bundesebene fiel der Beschäftigungsanstieg im Jahresvergleich mit einem Plus von 0,7 Prozent erneut geringer aus.



Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg - Deutschland

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand Oktober 2023, hochgerechnet und gerundet

Hamburg: 1.079.500

Anstieg zum Oktober 2022: + 21.500 (+2,0 Prozent)

Anstieg zum September 2023: + 1.700 (+0,2 Prozent)

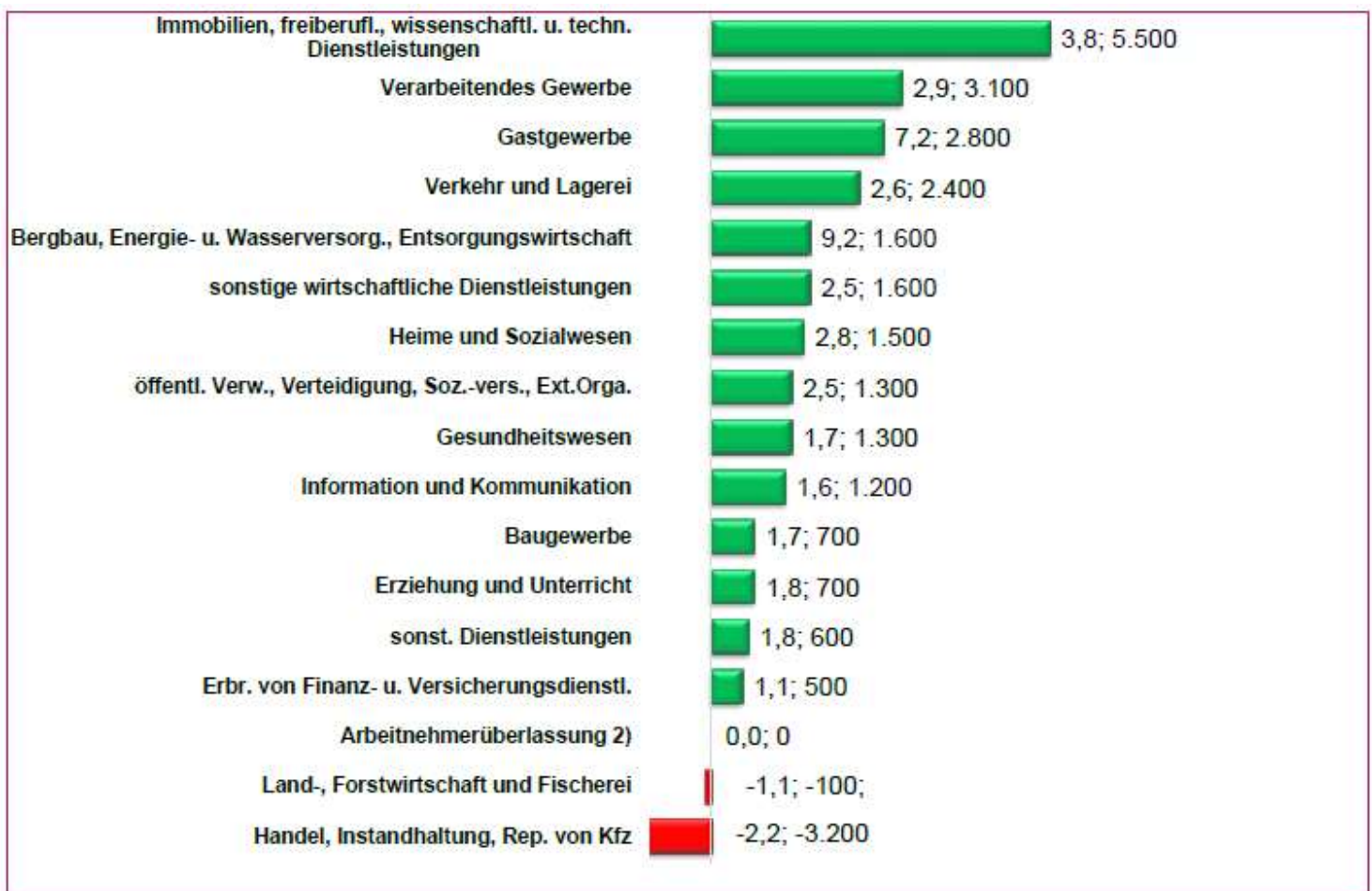
Deutschland: 35.120.600

Anstieg zum Oktober 2022: + 227.200 (+0,7 Prozent)

Anstieg zum September 2023: + 28.000 (+0,1 Prozent)

2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen

- Im Oktober 2023 waren insgesamt 1.079.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SVB) in Hamburger Unternehmen, Behörden und Institutionen tätig. Das waren 21.500 oder 2,1 Prozent über dem Vorjahreswert von 1.058.000. Im Vergleich zum Vormonat stieg die Beschäftigung ebenfalls um 1.700 oder 0,2 Prozent.
- In den Wirtschaftsbereichen Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen, dem verarbeitenden Gewerbe sowie dem Gastgewerbe waren erneut die Wirtschaftsbereiche, in denen in den vergangenen 12 Monaten am stärksten eingestellt wurde: 11.400 zusätzliche Mitarbeitende.
- Überproportional stark ist der Beschäftigungsaufbau im August in der Gastronomie und Hotellerie ausgefallen. Mit einem Plus von 7,2 Prozent (+2.800 Beschäftigte) gab es damit im Oktober 41.500 SVB.



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum Oktober 2022 bis Oktober 2023 in den Wirtschaftsbereichen, die Werte sind qualifiziert hochgerechnet.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- Im Dezember standen den Arbeitssuchenden 11.761 Stellenangebote zur Verfügung.
- Allerdings bleibt die Arbeitskräftenachfrage Hamburger Unternehmen im Jahresvergleich mit einem Minus von 120 oder 1,0 Prozent hinter dem Vorjahresergebnis zurück.
- Im Monat Dezember wurden dem Arbeitgeber-Service Hamburg knapp 2.200 Arbeitsstellen gemeldet, dies entspricht den Werten des Vormonats und des Vorjahresmonats.
- Im Jahr 2023 erhielt der Arbeitgeber-Service Hamburg 27.368 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote von hiesigen Unternehmen gemeldet, das waren 3.218 oder 10,5 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Berufsbereich	Dezember 2023	Anteil	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (Dezember 2022)	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	11.761	100	-120	-1,0	-44	-0,4
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	100	0,9	-15	-13,0	-6	-5,7
Fertigungsberufe	389	3,3	-	-	-143	-26,9
Fertigungstechnische Berufe	1.885	16,0	65	3,6	365	24,0
Bau- und Ausbauberufe	962	8,2	18	1,9	26	2,8
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	617	5,2	-230	-27,2	-358	-36,7
Gesundheitsberufe	821	7,0	14	1,7	21	2,6
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	608	5,2	-8	-1,3	8	1,3
Handelsberufe	1.240	10,5	-87	-6,6	-113	-8,4
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	1.073	9,1	33	3,2	138	14,8
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	750	6,4	-40	-5,1	-174	-18,8
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	687	5,8	60	9,6	-1	-0,1
Sicherheitsberufe	486	4,1	-15	-3,0	17	3,6
Verkehrs- und Logistikberufe	1.843	15,7	65	3,7	96	5,5
Reinigungsberufe	300	2,6	20	7,1	80	36,4

4. Stellenangebote – strukturelle Merkmale

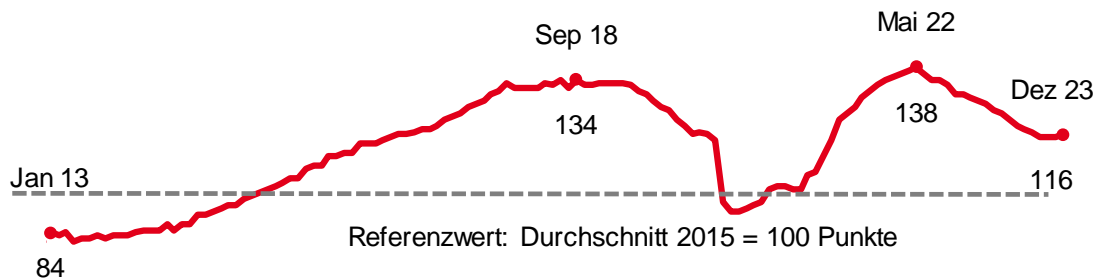
- 11.761 Stellenangebote standen den Arbeitssuchenden im Dezember zur Verfügung.
- Wichtig für Unternehmen sind die folgenden Aspekte bei der Stellenbesetzung:
 - 93,5 Prozent (10.999) sind so schnell wie möglich zu besetzen
 - Gesucht werden vornehmlich Fach- und Führungskräfte (10.146 oder 86,3 Prozent)
 - Gesucht werden insbesondere Vollzeitkräfte (10.494 oder 89,2 Prozent)
 - Für An- bzw. Ungelernte stehen damit nur 1.615 Jobs zur Verfügung

	Bestand		
	Berichts- monat	Veränderung	
		zum Vormonat in %	zum Vorjahresmonat in %
gemeldete Stellenangebote im Arbeitgeber-Service Hamburg			
insgesamt	11.761	-1,0	-0,4
dar. befristet	992	-10,6	-29,7
dar. Teilzeit	1.267	-7,7	-2,4
dar. sofort zu besetzen	10.999	-2,4	-0,2
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	1.615	-12,9	x
Fachkraft	6.806	1,1	x
Experte/Spezialist	3.340	1,4	5,7
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen			
insgesamt	11.690	-0,2	0,5
dar. befristet	985	-2,0	-23,6
dar. Teilzeit	1.220	-0,6	6,6
dar. sofort zu besetzen	10.932	-1,5	0,8
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	1.580	-8,1	x
Fachkraft	6.785	1,1	x
Experte/Spezialist	3.325	1,3	6,0

Tabelle: Strukturmerkmale zu den aktuell gemeldeten Stellenangeboten

5. Arbeitskräftenachfrage – Stellen auf Bundesebene

Der BA-X im Dezember 2023: Arbeitskräftenachfrage steigt zum Jahresende leicht an



2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023

2022

2023

Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
129	128	127	126	124	123	121	119	118	117	115	115	115	116

Der BA-X im Dezember 2023: Arbeitskräftenachfrage steigt zum Jahresende leicht

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein saisonbereinigter Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, steigt von November auf Dezember 2023 um einen Punkt auf 116 Punkte. Damit verzeichnet die gemeldete Arbeitskräftenachfrage zum Jahresende einen leichten Anstieg. Im Vergleich zum Dezember 2022 hat der BA-X 12 Punkte verloren.

In der Mehrzahl der Wirtschaftszweige ist die gemeldete Arbeitskräftenachfrage im Vergleich zum Vorjahresmonat gesunken und zwar zum überwiegenden Teil in zweistelliger prozentualer Höhe. Besonders stark fallen die Rückgänge aus im Gastgewerbe, in Information und Kommunikation, in Verkehr und Logistik sowie in der Zeitarbeit. Zuwächse verzeichnen lediglich die gemeldeten Stellen aus den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen sowie aus Banken, Finanzen und Versicherung.

Im Dezember 2023 waren insgesamt 15 Prozent des Bestands an gemeldeten Stellen den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen zuzurechnen und jeweils 12 Prozent dem Verarbeitenden Gewerbe und dem Handel. 11 Prozent kommen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen und 7 Prozent sind der Baubranche zuzuordnen. 21 Prozent der gemeldeten Arbeitsstellen gehen auf Zeitarbeitsunternehmen zurück.

6. Arbeitssuchende und Unterbeschäftigung

- Von Unterbeschäftigung* sind 109.739 Personen betroffen, 54 weniger als im November. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der aktuelle Wert um 5.097 oder 4,9 Prozent.
- Die größte Teilmenge der Unterbeschäftigung bildet die Gruppe der 82.805 Arbeitslosen, dies ist ein Anteil von 75,5 Prozent.
- 33.129 Menschen in Hamburg (im Oktober waren es 31.806) sind aufgrund von Kündigungsfrist oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitssuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitssuchenden (142.868) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (109.739).

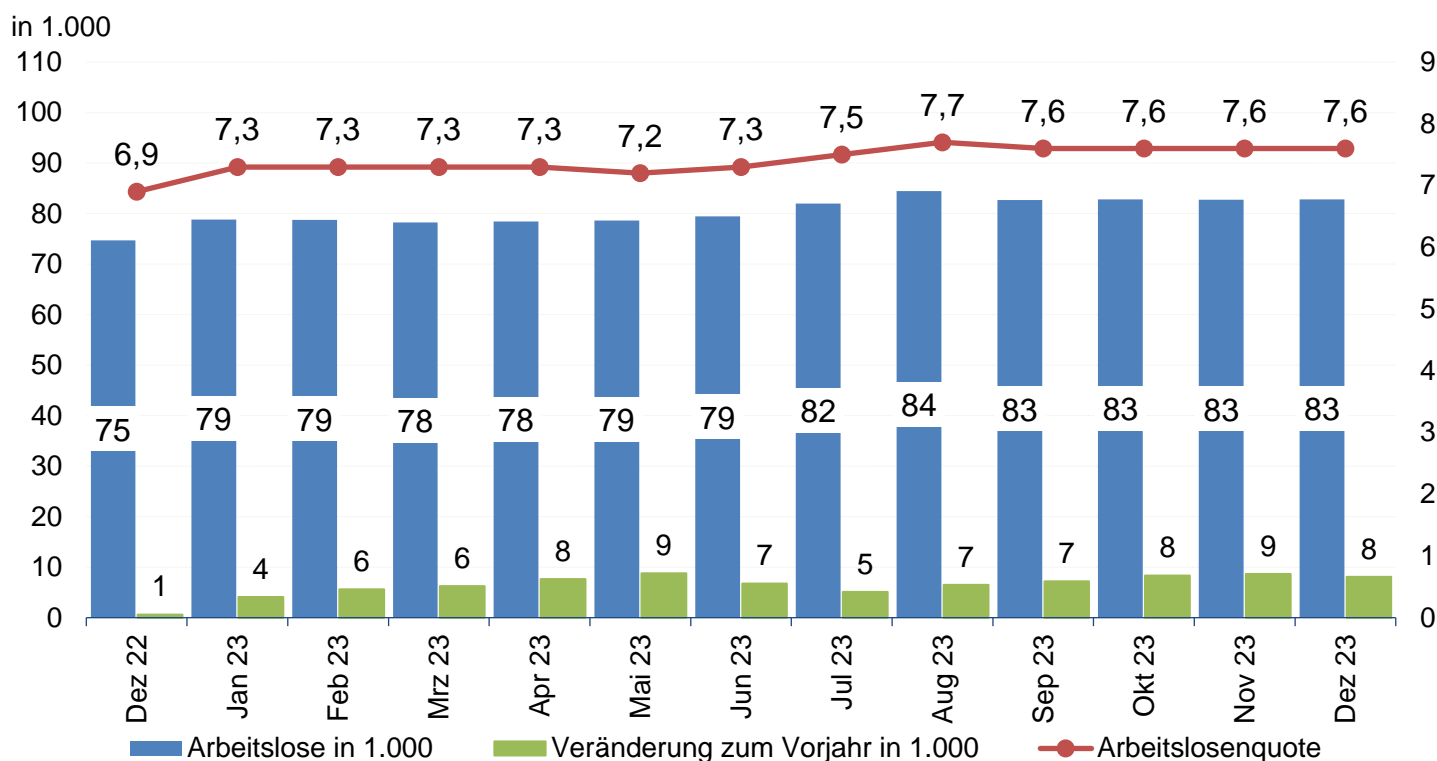
Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾	
			absolut	in %	absolut	in %
Arbeitslosigkeit	82.805	82.723	82	0,1	8.086	10,8
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	5.330	5.687	-357	-6,3	-3.553	-40,0
Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.717	2.948	-231	-7,8	-1.752	-39,2
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	2.613	2.739	-126	-4,6	-1.801	-40,8
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	88.135	88.410	-275	-0,3	4.533	5,4
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	20.950	20.733	217	1,0	514	2,5
Berufliche Weiterbildung inklusive	5.285	5.422	-137	-2,5	165	3,2
Förderung von Menschen mit Behinderungen	1.381	1.416	-35	-2,5	52	3,9
Arbeitsgelegenheiten	10.450	10.264	186	1,8	115	1,1
Fremdförderung	17	19	-2	-10,5	-8	-32,0
Beschäftigungszuschluss	1.245	1.233	12	1,0	79	6,8
Teilhabe am Arbeitsmarkt	2.571	2.380	191	8,0	110	4,5
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit						
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	109.085	109.143	-58	-0,1	5.047	4,9
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	655	650	5	0,8	51	8,4
Gründungszuschluss	655	649	6	0,9	57	9,5
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	*	*	*	-6	-100,0
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	109.739	109.793	-54	-0,0	5.097	4,9
Unterbeschäftigungsquote	9,8	9,8	x	x	x	9,5
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	75,5	75,3	x	x	x	71,4

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.
2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitssuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

7. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 82.805 Menschen in Hamburg waren zum Ende des Jahres 2023 arbeitslos gemeldet.
- Damit stieg die Arbeitslosigkeit (Bestand) im Vergleich zum Dezember 2022 um 8.086 oder 10,8 Prozent.
- Im Vergleich zum Vormonat blieb die Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen mit einem Plus von 82 fast unverändert.
- Die Arbeitslosenquote bleibt den vierten Monat in Folge bei 7,6 Prozent, stieg aber um 0,7 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahresmonat (6,9 Prozent).
- Im Dezember mussten sich knapp 6.000 (genau 5.947) Hamburger:innen nach vorheriger Erwerbstätigkeit arbeitslos melden. Dies entspricht der Dynamik des Vormonats (-102 oder 1,7 Prozent) und der des Vorjahresmonats (+138 oder 2,4 Prozent).
- Gleichzeitig traten 4.771 Arbeitslose einen neuen Job an. Das waren 325 oder 6,4 Prozent weniger zum Vormonat und 479 oder 11,2 Prozent mehr im Jahresvergleich.



Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen im aktuellen Monat

Arbeitslose in Hamburg: 82.805
 Anstieg zum Vormonat: + 82 (+0,1 Prozent)
 Anstieg zum Vorjahresmonat: + 8.086 (+11,8 Prozent)

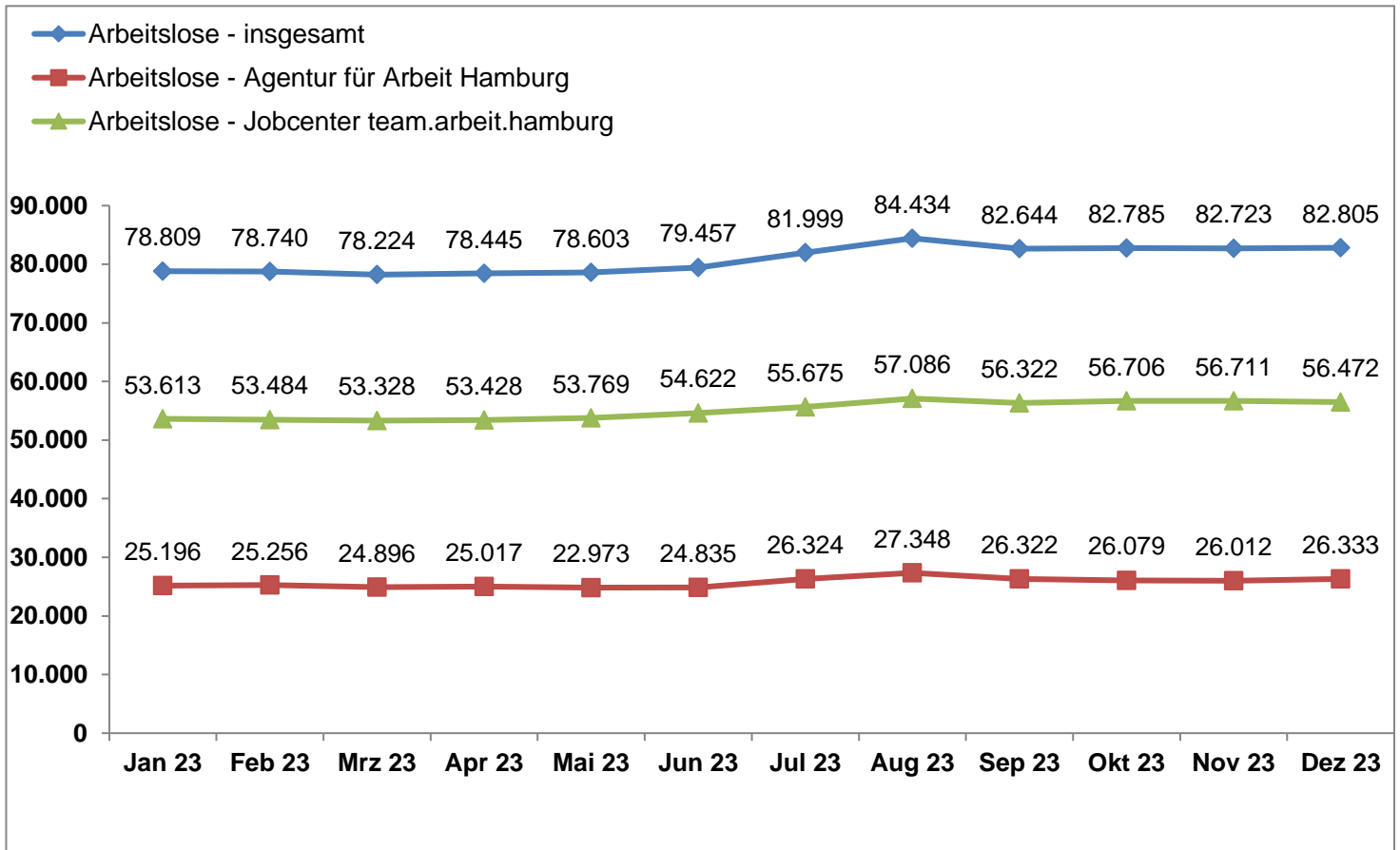
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Aktuell: 7,6 Prozent
 Vormonat: 7,6 Prozent
 Vorjahreswert: 6,9 Prozent

Zeitreihe, monatlicher Bestand an Arbeitslosen Zugänge in bzw. Abgänge aus Arbeitslosigkeit	2023												JD/JS 2023	
	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.		
Arbeitslose														
Bestand - Insgesamt	78.809	78.740	78.224	78.445	78.603	79.457	81.999	84.434	82.644	82.785	82.723	82.805	80.806	
Zugänge in Arb.llosigkeit aus Beschäftigung / Erwerbstätigkeit	7.298	6.428	5.831	6.553	5.460	5.564	6.262	6.984	5.608	6.125	6.049	5.947	74.109	
Abgänge in Beschäftigung / Erwerbstätigkeit nach Arbeitslosigkeit	3.836	5.404	5.154	5.489	4.865	4.982	4.677	4.943	5.823	5.269	5.096	4.771	60.309	

8. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- 82.805 Personen sind aktuell in der Arbeitsagentur und im Jobcenter arbeitslos gemeldet.
- Davon erhalten 26.333 i.d.R. Arbeitslosengeld als Versicherungsleistung von der **Agentur für Arbeit Hamburg** (SGB III), ein Anteil von 31,8 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Innerhalb eines Jahres stieg die Arbeitslosigkeit um 3.411 oder 14,9 Prozent. Zum Vormonat verzeichnet die Arbeitsagentur einen Rückgang um 321 oder 1,2 Prozent.
- Bei **Jobcenter team.arbeit.hamburg** (SGB II) sind 56.472 Arbeitslose gemeldet. Die Arbeitslosigkeit stieg zum Vorjahresmonat um 4.675 (9,0 Prozent), sank aber zum Vormonat um 239 (0,4 Prozent) Arbeitslose.



Hamburg insgesamt: 82.805 Arbeitslose

Vormonat: Anstieg um + 82 (- 0,1 Prozent)
 Vorjahresmonat: Anstieg um + 8.086 (+10,8 Prozent)

Agentur für Arbeit Hamburg: 26.333 Arbeitslose

Vormonat: Anstieg um + 321 (+ 1,2 Prozent)
 Vorjahresmonat: Anstieg um + 3.411 (+14,9 Prozent)

Jobcenter team.arbeit.hamburg: 56.472 Arbeitslose

Vormonat: Rückgang um - 239 (- 0,4 Prozent)
 Vorjahresmonat: Anstieg um + 4.675 (+9,0 Prozent)

*Sozialgesetzbuch

9. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 34.545 Fachkräfte waren im Dezember 2023 arbeitslos gemeldet, dies entspricht einem Anteil von 41,7 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit.
- Gleichzeitig gab es 48.260 Arbeitslose (Anteil von 58,3 Prozent), die als an- oder ungelernt gelten, weil sie formal über keinen beruflichen Abschluss verfügen.
- Die Anzahl der 25.507 Langzeitarbeitslosen steigt zum Vormonat um 83. Zum Vorjahresmonat nahm die Langzeitarbeitslosigkeit dagegen deutlich um 2.301 oder 9,9 Prozent zu. Dies ist ein etwas geringerer Anstieg im Vergleich zum Anstieg der Gesamtarbeitslosigkeit um 10,8 Prozent im Jahresvergleich.

1. Arbeitslosigkeit insgesamt über beide Rechtskreise (SGB II und SGB III)

Insgesamt	82.805
52,9% Männer	43.830
47,1% Frauen	38.975
41,7% Fachkräfte	34.545
58,3% ohne abgeschlossene Berufsausbildung	48.260
7,3% 15 bis unter 25 Jahre	6.022
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	1.323
29,4% 50 Jahre und älter	24.359
19,7% dar. 55 Jahre und älter	16.311
30,8% Langzeitarbeitslose	25.507
4,2% Schwerbehinderte Menschen	3.519
41,4% Ausländer	34.312

2. Arbeitslose in der Agentur für Arbeit Hamburg, SGB III

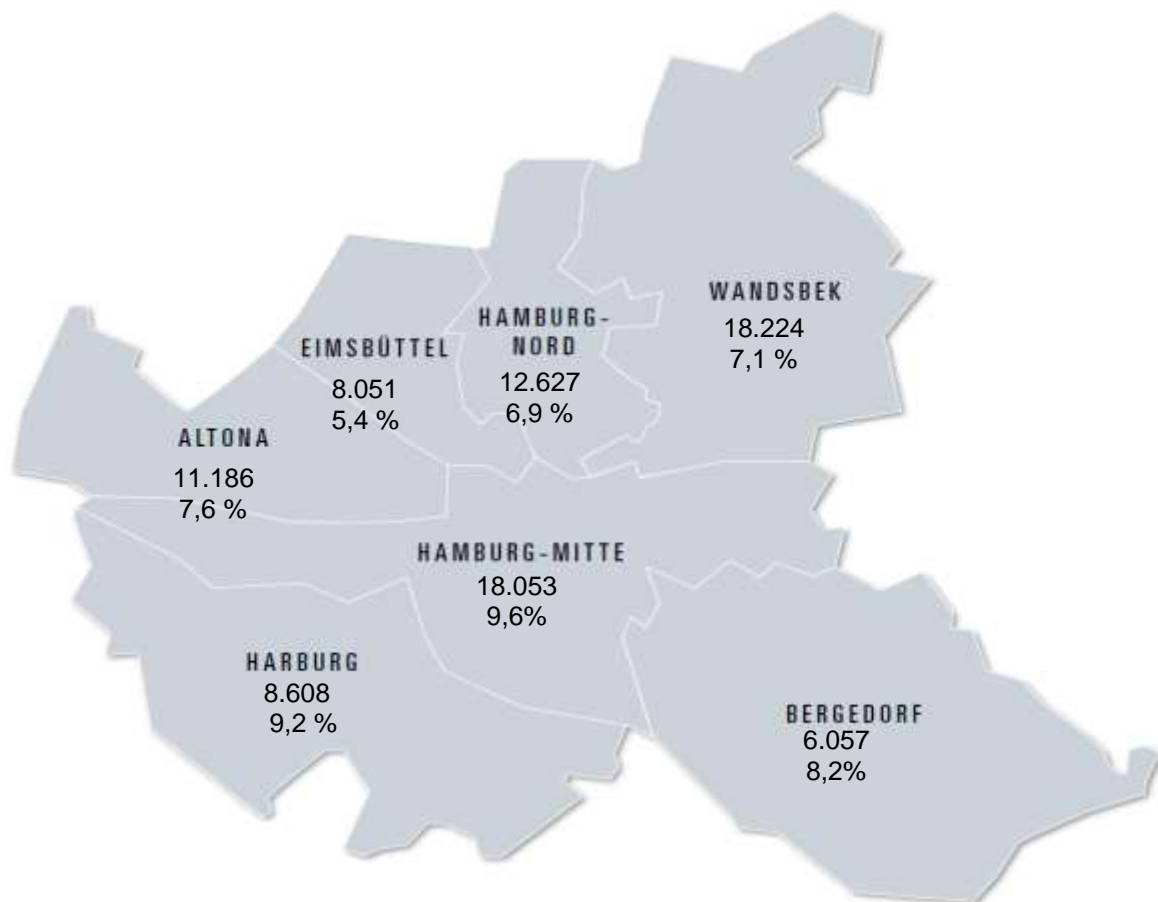
Insgesamt	26.333
53,9% Männer	14.200
46,1% Frauen	12.133
65,3% Fachkräfte	17.208
34,7% ohne abgeschlossene Berufsausbildung	9.125
7,3% 15 bis unter 25 Jahre	1.935
0,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	188
28,4% 50 Jahre und älter	7.475
20,2% dar. 55 Jahre und älter	5.308
8,4% Langzeitarbeitslose	2.203
3,5% Schwerbehinderte Menschen	920
26,8% Ausländer	7.047

3. Arbeitslose im Jobcenter team.arbeit.hamburg, SGB II

Insgesamt	56.472
52,5% Männer	29.630
47,5% Frauen	26.842
30,7% Fachkräfte	17.337
59,3% ohne abgeschlossene Berufsausbildung	39.135
7,2% 15 bis unter 25 Jahre	4.087
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	1.135
29,9% 50 Jahre und älter	16.884
19,5% dar. 55 Jahre und älter	11.003
41,3% Langzeitarbeitslose	23.304
4,6% Schwerbehinderte Menschen	2.599
48,3% Ausländer	27.265

10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen hat sich in allen Hamburger Bezirken im Vergleich zum Vormonat relativ wenig verändert.
- Während in Eimsbüttel die Anzahl der Arbeitslosen im Jahresvergleich um 6,0 Prozent anstieg, gab es im Bezirk Hamburg-Nord 16,4 Prozent mehr gemeldete Arbeitslose. In Wandsbek kletterte die Arbeitslosigkeit um 13,3 Prozent. Der überproportionale Anstieg begründet sich u.a. durch Standorte größerer Flüchtlingsunterkünfte in diesen Bezirken.



Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten in den Bezirken:

Bezirk	Dezember 2023	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	82.805	7,6	82	0,1	8.086	10,8
Mitte	18.053	9,6	173	1,0	1.562	9,5
Altona	11.186	7,6	23	0,2	764	7,3
Bergedorf	6.057	8,2	- 54	-0,9	523	9,5
Nord	12.627	6,9	56	0,4	1.778	16,4
Wandsbek	18.224	7,1	21	0,1	2.136	13,3
Eimsbüttel	8.051	5,4	- 151	-1,8	453	6,0
Harburg	8.607	9,2	14	0,2	870	11,2

11. Tabellenanhang: Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

- Ukrainische Geflüchtete werden von Jobcenter team.arbeit.hamburg betreut und erhalten Leistungen zum Lebensunterhalt.
- Im Dezember zählten Jobcenter team.arbeit.hamburg und die Agentur für Arbeit Hamburg insgesamt 12.537 arbeitssuchende Ukrainerinnen und Ukrainer.
- 6.121 (Anteil an der Gesamtarbeitslosigkeit: 7,4%) sind arbeitslos gemeldet und fließen als Untergruppe der Arbeitssuchenden (12.537) in die statistische Erhebung des Arbeitsmarktes ein.
- Die Anzahl der arbeitssuchenden und arbeitslosen Ukrainer:innen hat sich in den vergangenen drei Monaten nur geringfügig verändert.
- Dadurch verzeichnet die Gruppe der Ausländer* mit insgesamt 34.312 Personen einen deutlichen Anstieg um 3.589 (+11,7%) zum Vorjahr. Zum Vormonat hat sich die Anzahl der gemeldeten Ausländer um 64 oder 0,2 Prozent verringert.

Merkmale	Dez 2023	Nov 2023	Okt 2023	Veränderung gegenüber			
				Vormonat		Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %
Bestand an Arbeitssuchenden							
Insgesamt	142.868	141.480	141.254	1.388	1,0	5.593	4,1
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	82.805	82.723	82.785	82	0,1	8.086	10,8
52,9% Männer	43.830	43.645	43.332	185	0,4	4.143	10,4
47,1% Frauen	38.975	39.078	39.453	-103	-0,3	3.943	11,3
7,3% 15 bis unter 25 Jahre	6.022	5.961	6.019	61	1,0	623	11,5
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	1.323	1.319	1.285	4	0,3	153	13,1
29,4% 50 Jahre und älter	24.359	24.262	24.273	97	0,4	1.859	8,3
19,7% dar. 55 Jahre und älter	16.311	16.245	16.237	66	0,4	1.630	11,1
30,8% Langzeitarbeitslose	25.507	25.424	25.171	83	0,3	2.301	9,9
4,2% Schwerbehinderte Menschen	3.519	3.515	3.525	4	0,1	159	4,7
41,4% Ausländer	34.312	34.376	34.372	-64	-0,2	3.589	11,7
darunter Ukrainer:innen							
8,8% arbeitssuchend	12.537	12.596	12.479				
7,4% arbeitslos	6.121	6.066	6.020				

*Ausländer sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 Grundgesetz sind, d. h. nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Zu ihnen gehören auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländerinnen und Ausländern.